



Start der Umsetzungsphase DALiB:

Digitales Arbeiten und Lernen in der Baumaschinenbedienung

Die Corona-Pandemie führt uns vor Augen, wie wichtig die Digitalisierung in allen Lebens- und Arbeitsbereichen ist. Durch Netzwerktechnologien, die in den letzten Jahren immer mehr zum Standard geworden sind, verändern sich die Möglichkeiten und Anforderungen von überbetrieblichen Bildungsstätten (ÜBS). Orts- und zeitunabhängiges Lernen wird immer wichtiger und die Relevanz von Medienkompetenz hat für Auszubildende deutlich zugenommen. Auch die Baustellen der Zukunft erfordern Fachkräfte, die sich mit Building Information Modeling (BIM) und vernetzten, fernsteuerbaren und vollautomatischen Baumaschinen auskennen. Dies hat Einfluss auf die Berufe in der Bauausführung. Auszubildende sollen daher möglichst früh mit den neuen Technologien in Kontakt kommen sowie Selbstlern- und Problemlösungskompetenzen entwickeln.

Das Projekt und seine Partner

Mit dem Projekt „**Digitales Arbeiten und Lernen in der Baumaschinenbedienung**“ (DALiB) integrieren drei überbetriebliche Ausbildungszentren neue digitale Technologien wie Simulationen und VR-/AR-Anwendungen in die Lehr- und Lernprozesse der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA). Ziel ist es, die Ausbildung in der Baumaschinenbedienung berufsübergreifend mit digitaler Technik zu modernisieren. Dazu entwickeln die Verbundpartner neue digitale Lernbausteine für die berufliche Bildungspraxis, mit deren Hilfe die Einführung digitalisierter Baumaschinen und -geräte in kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ermöglicht werden soll. Neben bisherigen Ausbildungsinhalten, die vor allem zeit- und ortsunabhängig verfügbar sein sollen, liegt ein besonderer Fokus auf kompetenzorientiertem Lernen. Besonders Medien- und Selbstlernkompetenzen werden hierbei angestrebt. Projektpartner sind das Aus- und Fortbildungszentrum des Bildungswerks BAU Hessen-Thüringen e.V. in Walldorf, das Überbetriebliche Ausbildungszentrum Brandenburg a. d. Havel des Berufsförderungswerks der Bauindustrie Berlin-Brandenburg e.V. sowie das Überbetriebliche Ausbildungszentrum Glauchau des Bau Bildung Sachsen e.V.

Die Verbundpartner stellen die zukunftssichere Ausbildung durch die überbetriebliche Ausbildung (ÜBA), neben der Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule, sicher. Im Zuge des Projektes werden an den Standorten der Projektpartner neben der Durchführung von Workshops unter anderem digitale Lernplattformen eingerichtet und mit Lernbausteinen angereichert, um praxisrelevantes Wissen, wie z. B. die Wartung eines Dieselmotors, zielgruppengerecht zu vermitteln. Die zu entwickelnden Lernmodule verknüpfen digitale Lernanwendungen, physisch erlebbare Simulationssysteme und praktische Arbeit an den konkreten Baugeräten miteinander und sollen berufsübergreifend verwendbar sein.

Darüber hinaus sollen Auszubildende in ihrer Medienkompetenz gestärkt und im Umgang mit neuen Technologien geschult werden. Auch das Ausbildungspersonal soll sowohl fachlich als auch didaktisch-methodisch auf die Nutzung der digitalen Ausstattung vorbereitet werden.

Das BMBF trägt mit der Förderung des Projekts dazu bei, junge Menschen für Bauberufe zu begeistern und ihre Karrierechancen zu erhöhen. Kleine und mittlere Betriebe der Baubranche erhalten so die dringend benötigten Spezialistinnen und Spezialisten, mit denen sie die Vorteile der Digitalisierung optimal nutzen können.

Das Projekt wird vom 1. September 2020 bis zum 30. Juni 2023 durchgeführt und hat eine Laufzeit von 34 Monaten.

Transferleistung

Die wahre Bedeutung dieses Projektes soll nicht an seinem lokalen Einfluss festgemacht werden, sondern an seiner Wirkung darüber hinaus. Andere ÜBS sollen von den Erkenntnissen aus DALiB profitieren und digitale Lernplattformen in ihre Ausbildung einbinden können. Letztlich soll die Ausbildung aller Baugeräteführenden und MechatronikerInnen deutschlandweit modernisiert und digitalisiert werden.

GEFÖRDERT VOM



Das Projekt „Digitales Arbeiten und Lernen in der Baumaschinenbedienung“ (DALiB) wird gefördert im Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Das Sonderprogramm wird durchgeführt vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).